

# filmo

eine Initiative der  
**SOLOTHURNER  
FILMTAGE**

## Medienmitteilung

8. Oktober 2020

**filmo zum Siebten: Die neue Staffel bietet zehn Schweizer Filmklassiker aus 75 Jahren, liefert mit neuen Featurettes Hintergründe zum Schweizer Film und lanciert die Zusammenarbeit mit der neuen Plattform EYELET**

**Auch die 7. filmo-Staffel lädt ein, Schweizer Filme neu zu entdecken und macht zehn Klassiker des einheimischen Spiel- und Dokumentarfilmschaffens im digitalen Raum breit zugänglich. Meilensteine wie «Die Käserei in der Vehfreude» oder «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» wurden von filmo komplett neu digitalisiert« «Züri brännt», «Hécate» oder «Cerchiamo per subito operai, offriamo...» wurden remastered. Die 7. Staffel ist ab heute auf zahlreichen Schweizer VoD-Portalen verfügbar. Zudem lanciert filmo eine neue Partnerschaft mit dem Streaming-Hub EYELET und baut das redaktionelle Bonusmaterial mit Featurettes zu den bisherigen Veröffentlichungen weiter aus.**



Vor 40 Jahren stand Zürich in Flammen. Mit «Züri brännt» schuf der Videoladen 1980 das filmische Pamphlet zu den Jugendunruhen und zu einer politisch engagierten Generation, deren Forderungen, Träume und Utopien auch in anderen Filmen der siebten filmo-Staffel anklingen, so in «Dani, Michi, Renato &

Max» (Richard Dindo, 1987) oder «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» (Alain Tanner, 1976). «Die Käserei in der Vehfreude» (Franz Schnyder, 1958) und «Ur-Musig» (Cyrill Schläpfer, 1993) entfalten ihren filmischen Sog in urtümlichen Schweizer Landschaften, während «La Dentellière» (Claude Goretta, 1977) oder «Hécate» (Daniel Schmid, 1982) die Liebe auf den Prüfstand stellen. In «Die Vogelpredigt oder Das Schreien der Mönche» von Clemens Klopfenstein (2005) geht es um das ganz grosse Kino. Um die vielen Gesichter von Arbeit, Zuflucht und Heimat drehen sich schliesslich «Cerchiamo per subito operai, offriamo...» (Villi Hermann, 1974) und das oscargekrönte Kriegsdrama «Marie-Louise» von Leopold Lindtberg und Franz Schnyder aus dem Jahre 1944.

### **Die Filme der 7. filmo-Staffel in chronologischer Reihenfolge**

«Marie-Louise», Spielfilm, Leopold Lindtberg, Franz Schnyder, 1944

«Die Käserei in der Vehfreude», Spielfilm, Franz Schnyder, 1958 (neu digitalisiert)

«Cerchiamo per subito operai, offriamo...», Dokumentarfilm, Villi Hermann, 1974 (remastered)

«Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000», Spielfilm, Alain Tanner, 1976 (neu digitalisiert)

«La Dentellière», Spielfilm, Claude Goretta, 1977 (remastered)

«Züri brännt», Manifest, Videoladen Zürich, 1980 (remastered)

«Hécate», Spielfilm, Daniel Schmid, 1982 (remastered)

«Dani, Michi, Renato & Max», Dokumentarfilm, Richard Dindo, 1987 (neu digitalisiert)

«Ur-Musig», Dokumentarfilm, Cyrill Schläpfer, 1993 (neu digitalisiert)

«Die Vogelpredigt oder Das Schreien der Mönche», Spielfilm, Clemens Klopfenstein, 2005

Mit der Lancierung der 7. Staffel zählt die Online-Edition des Schweizer Films filmo nun insgesamt 69 Filme.

### **Die neuen filmo-Featurettes bringen Filmfakten unter die Leute**

Welchen Schweizer Film der Bundesrat fast verboten hätte, welcher Streifen 40'000 Zuschauer ins Porno-Kino lockte und welche Schweizerin Schwarzeneggers Terminator schlug, werden ab dem 15. Oktober immer mehr Menschen wissen: Mit den Featurettes lanciert filmo kurze Videoessays zu den bisherigen Veröffentlichungen der Online-Edition. Unter dem Titel «5 Filmfakten über...» werden kaum bekannte Fakten und Hintergründe zum Schweizer Film in ansprechender Form thematisiert und tragen so zur Vermittlung des Filmerbes bei. Die Featurettes werden auf der Website filmo.ch kostenlos zur Verfügung gestellt und auch auf dem Youtube-Kanal von filmo publiziert. Die ersten beiden Featurettes wird am 15. Oktober und 22. Oktober gepostet. Anschliessend geht es im 2-Wochen-Takt weiter. Die Videos ergänzen das

bereits erhältliche filmo-Bonusmaterial zur Filmgeschichte und zur Filmrestaurierung und stellen die Filme in einen historischen Kontext, was das Filmenerlebnis umso spannender macht. «Wir sind sehr stolz darauf, dieses innovative Format zur Filmvermittlung diesen Herbst lancieren zu können», freut sich Florian Leupin, Projektleiter von filmo. «Die Schweizer Filmgeschichte wird so auf eine neue Art erlebbar – gerade auch für jüngere Generationen».

### **Neue Zusammenarbeit mit dem Streaming-Hub EYELET**

Pünktlich zum Schweizer Start von [EYELET](#) lanciert [filmo](#) eine Zusammenarbeit mit dem international tätigen Streaming-Hub: Die Filme der Online-Edition sind künftig auch auf dieser Plattform erhältlich. «Wir freuen uns sehr, dass wir beim Start von EYELET in der Schweiz von Anfang an dabei sein können. Wie filmo verfolgt auch EYELET einen innovativen Ansatz des Streaming-Angebots. Die Idee, die Filme nicht nur über eine eigene Plattform sondern auch dezentral über sogenannte Publishers wie beispielsweise [Filmexplorer.ch](#) oder [Filmbulletin.ch](#) anzubieten, halten wir für äusserst clever und zukunftssträftig – vor allem für Dokumentationen, Independent-Filme und weitere cineastische Leckerbissen, die andernorts unter dem harten Konkurrenzdruck der grossen Blockbuster leiden», sagt filmo-Projektleiter Florian Leupin. Brodie Higgs, CEO von EYELET ergänzt: «EYELET will ein Werkzeug für die Branche sein, die bisherigen Zugangskanäle zum unabhängigen Film vervielfachen und direkte Beziehungen zwischen Userinnen, Usern und Filmschaffenden knüpfen. Unser Enthusiasmus wächst dank der Angebotserweiterung mit dem filmo-Katalog noch weiter». Higgs erklärt weiter: «Als Start-Up aus der Neuen Welt sind wir begeistert, mit unserer bahnbrechenden Technologie nun auch in der Schweiz starten zu können. Wir könnten uns keine bessere Zusammenarbeit für die Schweizer Lancierung unseres Systems vorstellen, das den Zugang zum unabhängigen Filmschaffen revolutionieren kann – indem es für alle erhältlich gemacht wird, wo auch immer in der Welt sie sich befinden.»

Die Filme der Online-Edition filmo können bei [blue TV](#), [AppleTV](#) (vormals iTunes), [Sky](#) und [upc OnDemand](#), [Cinefile](#) und neu auch bei [EYELET](#) gestreamt oder gekauft werden. Das Angebot wird laufend ausgebaut, bietet viel Bonusmaterial, den Service eines [Film-Concierge](#) und ist in drei Landessprachen sowie teilweise mit Audiodeskription (AD) für Blinde und Sehbehinderte sowie Untertitel (UT) für Gehörlose und Hörbehinderte verfügbar.

[filmo](#) ist eine Initiative der [Solisthurner Filmtage](#) und wird ermöglicht von [Engagement Migros](#), ein Förderfonds der Migros-Gruppe.

Medientexte und Bildmaterial stehen auf der filmo-Website im Medienbereich zum Download bereit: [www.filmo.ch/downloads](http://www.filmo.ch/downloads)

Die Featurettes stehen den Medienschaffenden auf Anfrage unter Sperrfrist zur Verfügung. Ab dem 15. Oktober werden die Featurettes unter [www.filmo.ch/featurettes](http://www.filmo.ch/featurettes) einzusehen sein.

## Medienkontakt

Corinne Buchser, Verantwortliche Kommunikation, 078 885 81 72,  
[presse@solothurnerfilmtage.ch](mailto:presse@solothurnerfilmtage.ch)

Florian Leupin, Projektleiter filmo, 076 570 14 25, [florian.leupin@filmo.ch](mailto:florian.leupin@filmo.ch)

Ermöglicht durch

**ENGAGEMENT**  
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

Realisiert von

**SOLOTHURNER  
FILMTAGE**

Medienpartner

**Blick**

Partner

 **swisscom**

---

© filmo - Verein CH.Film

Untere Steingrubenstrasse 19, Postfach, 4502 Solothurn

T +41 32 625 80 80

[info@filmo.ch](mailto:info@filmo.ch), [filmo.ch](http://filmo.ch)

[Aus der Liste austragen](#) [Abonnement ändern](#)

